

Der 7. proTechnicale Jahrgang – die ersten 100 Tage

+++ proTechnicale ist der Soroptimist Deutschland Preisträger 2017 +++ technisches Orientierungs- und Qualifizierungsjahr speziell für junge Frauen +++ Preisgeld wird eingesetzt für zwei Vollstipendien und Workshops zur Persönlichkeitsbildung +++ Programm bietet deutschlandweit einzigartige Kombination aus Theorie, Praxis und Social Skills +++

Hamburg, 15. November 2017. Die ersten 100 Tage des aktuellen proTechnicale-Jahrgangs sind wie im Flug vergangen. Am 1. August starteten bereits zum siebten Mal insgesamt 15 junge Frauen in das technische Orientierungs- und Qualifizierungsjahr in Hamburg. Eine von ihnen ist Florence Böhmisch, die ein Vollstipendium erhalten hat, das sich aus dem Soroptimist-Preisgeld finanziert. Das zweite Vollstipendium wird es im achten Jahrgang geben, der am 1. August 2018 startet. Zu den wichtigsten Förderkriterien zählen der familiäre, insbesondere der finanzielle, Hintergrund sowie die persönliche Eignung einer Abiturientin. (Informationen zur Anmeldung finden Sie weiter unten.)

Einzigartiges Bildungsprojekt für junge Frauen in Deutschland

Alle proTechnicalerinnen durchlaufen in elf Monaten ein Programm, das sie auf vielfältige Art und Weise fördert und fordert. Was dieses Bildungsprojekt einzigartig in Deutschland macht, ist die Kombination der drei Elemente theoretisches Fachwissen, praktische Erfahrungen und soziale Kompetenzen. „Unsere Teilnehmerinnen sind die Führungskräfte von morgen“, ist sich Dr. Tanja Zeeb, Philosophin und Projektkoordinatorin von proTechnicale, sicher. „Daher sollten sie – neben ihren Fachkenntnissen – über wertvolle Soft Skills verfügen.“ In unterschiedlichen Kursen beschäftigen sie sich mit Fragen wie „Wer bin ich, und wer will ich sein?“. Der technische Fortschritt bietet viel Stoff zum ethischen Weiterdenken und Diskutieren. „Je weiter sich die Technik entwickelt, desto mehr Macht hat der Mensch – daher ist ein reflektierter Umgang zukunftsentscheidend“, betont Tanja Zeeb. Ein weiteres Ziel ist es, überkommene Rollenmuster zu durchbrechen und die Akzeptanz von Frauen in vermeintlichen Männerberufen zu verbessern.

Werde, die Du bist

Angesichts der rasch voranschreitenden technischen Entwicklung ist und bleibt es wichtig, den persönlichkeitsbildenden Bereich zu stärken und auszubauen. Dafür nutzt proTechnicale in den nächsten beiden Jahren einen Teil des Soroptimist-Preisgeldes. So werden und wurden zum Beispiel





die Workshops Philosophie und Improvisationstheater, Rhetorik- und Schreibwerkstatt oder Vocal Coaching gefördert. In den Workshops entwickeln die jungen Frauen etwa ein vertieftes Verständnis des Menschen und seinen Bezügen zu sich selbst sowie seiner Mitwelt. Andererseits erlangen sie Lesekompetenz von analytischen Texten, sowie echte Lust am Selber-Denken. Auch lernen sie grundlegende Konfliktlösungsmodelle verstehen und anzuwenden – unter Reflexion der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Rollenverständnisses. „Werde, die Du bist“, ist ein wichtiger Leitspruch von proTechnicale.

Die ersten 100 Tage

Seit dem Start am 1. August haben die proTechnicalerinnen schon viel erlebt und einiges gelernt. Los ging es mit einem Highlight: Für insgesamt vier Wochen arbeiteten sie in unterschiedlichen Abteilungen am größten deutschen Airbus-Standort in Hamburg mit. Die Soroptimist-Stipendiatin Florence Böhmisch war gemeinsam mit Claire LeRoy in der Abteilung Mass Properties, wo sie Einblicke in Spezialgebiete wie Customisation, Research and Technologie oder Loadability erhielt, aber auch selbst aktiv wurde. „Wir haben sogenannte Weight Reports erstellt, um zu sehen, wie die Arbeit als Weight Engineer später aussehen könnte“, berichtet Florence Böhmisch begeistert von ihrem Praktikum. Nach der Zeit bei Airbus hieß es dann erst einmal: zurück an die Schreibtische. Auf dem Programm standen Kurse in Hochschulmathematik und internationalem Bewerbungstraining sowie die ersten persönlichkeitsbildenden Kurse, wie Einführung in die Philosophie und Improvisationstheater.

Bewerbungsverfahren

proTechnicale richtet sich an MINT-begeisterte und -begabte Schülerinnen, die

- a) 2018 ihr Abitur machen, oder
- b) ihr Abitur bereits in der Tasche haben, aber noch eine Orientierung für ihre Studienwahl benötigen.

Bewerben können Sie sich bis zum 30. April 2018 über die proTechnicale-Website anmelden (<http://www.protechnicale.de/fuer-interessentinnen/>).

Für Fragen steht das Team jederzeit gerne zur Verfügung – per Email unter office@sophiat.de oder per Telefon unter der Nummer 040-79 75 59 19.



Wir freuen uns, dass Florence Böhmisch, Soroptimist-Vollstipendiatin im Jahrgang 2017/18, uns noch für ein paar Fragen Rede und Antwort stand. Vielen Dank!

1. Seit wann interessieren Sie sich für Naturwissenschaften und Technik? Welches Thema finden Sie besonders spannend?

Ich interessiere mich für Technik seitdem ich fünf war: Flugzeuge haben mich fasziniert (meine erste DVD war sogar eine National Geographic Dokumentation über den A380) und ich wollte meine ganze Kindheit lang die erste weibliche Pilotin des A380 werden – leider war ich dafür noch zu jung. Meine Liebe für die Naturwissenschaften hat ein wenig später begonnen, aber begleitet mich immer noch. Ich war schon immer sehr interessiert, wie die Welt funktioniert, und nachdem ich nach Kanada zog, hat meine Liebe für dieses Thema wirklich begonnen – Biologie hat mich bisher immer am meisten interessiert.

2. Frauen und Technik – das ist leider noch oft eine negativ besetzte Äußerung. Wie, glauben Sie, können Frauen die männerdominierte technisch-naturwissenschaftliche Welt positiv beeinflussen?

Frauen und Technik ist ein Thema mit dem ich mich nie wirklich befasst hatte – für mich war eigentlich immer selbstverständlich, dass Frauen sich genauso für Technik interessieren können wie Männer. Abgesehen von diesem, finde ich, dass die männerdominierte Welt der Technik und Naturwissenschaften eine neue Perspektive gebrauchen kann. Diese könnte von Frauen kommen. Frauen denken anders als Männer und ich finde diese andere Perspektive könnte viel zu diesem Bereich beitragen und ihn positiv beeinflussen.

3. Warum haben Sie sich für das Orientierungsjahr bei proTechnicale entschieden und was erhoffen Sie sich von dem Jahr?

Während der Oberstufe im Gymnasium hatte ich mich eigentlich entschieden gleich nach dem Abschluss zu studieren. Doch als die internationalen Bewerbungsfristen fast durch waren und ich mich nicht bewerben wollte war mir klar, dass ich noch nicht bereit war zu studieren. Dazu kam noch, dass ich ein Jahr jünger war als alle anderen Schüler und ich konnte mich nicht für eine Richtung entscheiden. Aus diesem Grund war es mir wichtig ein Orientierungsjahr zu machen, weil ich mich selbst als Person orientieren wollte und auch in dem was ich studieren möchte. Gleichzeitig war mir und ist mir auch wichtig, weiterhin neue Erfahrungen zu machen und weiter zu lernen.





4. Wie stellen Sie sich idealerweise Ihre berufliche Zukunft vor? Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Zu meiner beruflichen Zukunft habe ich noch nicht besonders viel zu sagen. Natürlich habe ich mir Gedanken gemacht, aber bisher kann ich wirklich nur zwei konkrete Sachen sagen: Ich möchte etwas machen, was mich generell glücklich macht, und etwas, wo ich noch ein bisschen von der Welt zu sehen bekomme. Den Rest lasse ich erstmal, bis ich eine konkrete Zukunft habe beziehungsweise nachdem ich mich für einen Studiengang entschieden habe.

Über proTechnicale

proTechnicale ist eine Initiative der Sophia.T gGmbH. Manfred Kennel, Unternehmer und ehemaliges Vorstandsmitglied der Diehl Aerosystems, rief sie 2011 ins Leben. Das Programm ist Teil des Luftfahrtclusters der Stadt Hamburg und wird von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation gefördert. Es stellt damit einen wichtigen Beitrag zur MINT-Initiative des Bildungs- und Forschungsministeriums. Im August 2017 starteten insgesamt 15 junge Frauen, darunter zwei aus der Türkei, bereits in den 7. Jahrgang. Bislang entschieden sich fast alle Teilnehmerinnen der letzten Jahrgänge für ein naturwissenschaftliches/ technisches Studium.

Pressekontakt

Wiebke Pomplun

ZAL TechCenter/ proTechnicale
Hein-Sass-Weg 22
21129 Hamburg

E-Mail: office@sophiat.de
Telefon: 040-79755919

Bildmaterial

siehe gesonderter Anhang

Bei Abdruck bitte immer angeben „Bildquelle: sophiaT / proTechnicale“

